

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 16 (1860)

Artikel: Stiftungsbriefe der beiden Curatcaplaneien Ebicon und Littau, Tochterkirchen Lucerns

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-111389>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIII.

Siftungsbriefe der beiden Curatcaplaneien Ebicon und Littau, Tochterkirchen Lucerns.

1.

1518, 22 Weinmonats.

(Staatsarchiv Lucern¹⁾).

Dem Hochwirdigen fürsten In got vatter vnnd Herren Herrn Hugo Von gottes Unnd des Heiligen Römschen Stuols gnaden, Bischoffen zuo Costenž, vnnserm besundern gnedigen, Oder dem Erwirdigen Hochgelernten finer fürstlichen gnaden Vicarien In der geistlichkeit, vnnserm lieben Herren, Erpietten wir Nachbenempten Johann Stuber priester vnnd gmein filchgnosßen zuo Ebikon, vnnser vndertenig quotwillig diennst, vnnd was wir gehorsamkeit, Gren Liebs vnnd quottes vermögend, Mit ge- | vlißnem ernnst zuvor an bereit, Beriehent auch vnnd thuond da by kundt, den selben verwern fürstlichen gnaden vnnd wierden, Auch süss aller mengflichem, die disen Brieff nemer ansehent, lesend oder Hörrend lesen, Das wir Mit quotter | verstantnis, Mit vliß eigentlich betracht habent, Die Bergengflicheit dis gegenwürttigen Zittes vnnd Samertals, Darin Nützit gewüssers ist, dann der tod, vnnd Nünkit ungewüssers, dann die Stund des tods, das ein yegflicher | mensch von disem leben Scheiden, vnnd in ein ander welt faren muß, Dis alles betrachtet, So haben wir Recht vnnd Redlich für vns auch Alle vnnser ewigen Erben vnnd Nachkommen, Die wir Har zuo vestenlich verbinden, Mitt | Zittlicher quotter vorbetrachtung gesunds

¹⁾ Von der pergamt. Urschrift copiert und gereicht durch Thoherrn Thomas Stocker.

libs, vnberoubt vnnser vernunfft, Mit Raat gunst wüssen vnnd wil-
 len, Der Edlen Strengen, vesten frommen fürsichtigen wisen, Schult-
 heißen vnnd Raattes der Stat Luzern, vnnsern besundern | gne-
 digen lieben Herren, als der oberhand, Vnnd des wirdigen wol-
 gelertten priesters Meister Hannsen Bodlers, der zit vnnser Lütprie-
 ster zuo Luzern, vnnser lieben Herren vnnd geistlichen vatters,
 vor ab got dem almechtigen, Duch | siner Hochgelopten wirdigsten
 Künftlichen Muotter Fündfrowen Maria, vnnd allem Himslichen
 Here zuo lob vnnd Eren, der Kilchen vnnd vnnsern guottätern,
 vätern Muetteren vorderen, für die wir schuldig sind zuo bitten,
 Vnnd | aller Cristglöubigen menschen Selen Dotten vnnd leben-
 den zuo Hillff trost vnnd Heil, Ein Nüw Caplanie pfruond einer
 Ewigen Mess, Mit einem eignen priester, In gemelter Kilchen zuo
 Ebikon, der die fürbaß hin haben, Vnnd als | Hernach stat, ver-
 sechen sol, gefundirt gestifft vnnd begabet, vnnd daran geben,
 Stiftend Dottierend begabent widment fundierent Duch die also
 vnnd gebent daran, Dis Nachbemelt quot, vnwider Kuofflichen
 vnnd für eigen | Namlich wir die vorgemelten Johann Stuber
 Min Huß vnnd Hoff zuo Ebikon gelegen Mit Sampt Acher Mat-
 ten Holz Beld wunn weid trib vnnd trat gemeinlich vnnd sunder-
 lich mit aller zuo ghördt vnnd gerechtigkeit So dar | zuo gehört
 Nünzit vsgenommen, wir die Kilchgnosßen vier guldin gelts, Duch
 Hat geben Vnnser Liebe frow als patrona gemelter Kilchen zuo
 Ebikon Drissigk dritthalben guldin gelts zuo Merung vnnd fürde-
 rung diser Nüw | gestifften pfruond, Alles nach sag der Besigletten
 gült Brieffen dar veber gemacht, Mit föllichen rechten gedingen,
 das ein Zegklicher Caplan der vorgenanten vnnser Nüw gestifften
 pfruond, In der vermelten kilchen zuo Ebikon, vff welchem altar | er
 wil, alle Bannen vnnd vnbannen firstag vnnd am Samstag, desß
 glichen vff ander tag Mess haben, Souil das er Zum minsten Zegk-
 licher wuchen vier Mess Hab vngeuerlich ane allen abpruch, vnnd
 die gemeinen Farzitten, So am Sonntag | an der Canzel verkündt
 werden die selbigen zuo began, Sine vebrigen Zwo messen So er
 In der wuchen schuldig ist, vff Söllich verkündt tag zuo Haben
 vnnd am Canzel iro zuo gedenden got für sy zuo pitten, Wir seȝent
 vnnd wellent auch, das | Ein yeder Caplan diser pfruond, wer der
 ye zuo bitten ist, Nun fürbaß hin zuo ewigen bitten, Allwegen
 einem Zegklichen Lütpriester zuo Luzern vnnd sinen Helffern be-

holffen sie mit singen vnd lesen Nach dem die götlichen dienst
eruordernt; | Vnd ob es Noturst erforderete Die dotten vnd
lebenden Elffen versechen¹⁾, Darumb I m wie einem Helffer ge-
lonet werden sol, Er sol auch Sinen lütpriester erkennen vnd Hal-
ten mit Reuerenz vnd ander vnderdienstperfeit als sin Rechten |
Hierthen vnd obren Sel sorger, Witer so sol Er kein ewig Zarzt
an nemen, deß glich kein gestifft began alles, aue eins Lütpriesters
wüssen vnd willen, Aber wol I m vnd sinen Helffern Mit Siner
Mess by stand thuon Wo die ordnung | des Zarzits das eruordert
vnd vmb sin presenz, Daby sol ein Lütpriester durch sich selbs
oder sin Mithelffer Sine ordenlichen messen, wie von alter har
geprucht, die er schuldig ist ferggen vnd haben, one alle Hindernis
vnd geuert, Ob aber etlicher der vnderthan wölt besunder
Zarzitten Sibend oder Drissigost begon, die ein Lütpriester nit
schuldig ist zuo haben, Der selb sol In sunderheit den Caplanen
belonung thuon, vnd sy zuo friden stellen, Demnach | So ist
vnnser ernstlich meinung, Das ein Zegflischer Caplan diser pfruond,
fürbasser ewiglich eim Decan vnd Capittel Hierumb gehorsam sie,
vnd die wil Er diser pfruond Caplan ist, wff Söllicher pfruond
sin wesenlichen personlichen Vnd | Stätten sitz vnd wonung Ha-
ben, Auch die pfruond allein, vnd kein anderer dar zuo, Selbs
personlich, vnd mit kein andern priester versechen, Er sol auch
weder dise pfruond noch Ir guetter gült oder Nuß nit Hingeben,
verwechslen verzechen | verkouffen, verwandlen, veberantwurtten,
weder durch Päpstlichs oder keiserlichs gewalts, Denn allein
mit quoter gunst wüssen vnd willen Der Rechten Lehen Herren,
Als die Hienach benempt werden. Ob aber ein Caplan ye zuo
Zitten | veber kurz oder lanng, Sölliche pfruond nit mer Haben,
Noch die versorgen, oder daruß nit thuon welt, Als sy gestifft auch
Hieuor vnd nach eigentlich geschriben ist, Sol Er die fry lidig
one allen vorteil vnd fürwort zuo Hanuden vnd gualtt | Der
Rechten Lehen Herren, Durch sich selbs vffgeben, vnd dannethin
Iro vnd ir Nutzung Müssig gon, vnd den priester dem sy dar-
nach gelihen wirt daran nit Irren noch bekümbern vnd och nit

¹⁾ Erst 1562 ertheilt der apostolische Nuntius die Erlaubniß, in der Filiale Ebicon einen Taufstein zu errichten und das heilige Oel zu spenden. (Ms. Stiftsarchiv L. 101.)

schaffen oder gestatten gethon werden In einich | wise, Dīse Stiftung sol och der loblichen ḡstiftt Sannt Leodegarien zuo Luzern im Hoff Als der obern Muotter vnd der pfarkilchen, an Frem opffer vnd allen andern pfarlichen Rechten vnd gerechtikeitten In allweg ganz vnuergriffenlich | vnd ane schaden sin, vngeuarlich. Wir ordnen seȝent vnd begerend auch mit allem ernst demüttiglich, das vnnser gnedig Herren Schultheis vnd Raatt zuo Luzern das abgelöst Hopt quot allwegen angends, So fürderlichest es | sin mag, Zum Nutzlichisten widerumb, zuo vorgemelter p̄friond vnd Fr Caplanen Hannden an Zins leggen, damit dīse p̄friond on abbruch ewigen fürgang Haben, vnd Inhalt dīser fundation versechen mög werden, vnd So dick | die ledig wirt also beschechen, Das vnnser gnedig Herren Schultheis vnd Raatt zuo Luzern, Sölliche Caplanie p̄friond, Schlechtlich vffrecht vnd redlich, one vorteil, durch gots singens lesen vnd keiner anderer geuarlichen sach willen | By irer ḡwissn föllent vnd mögent verlihen, eim geschickten erbern vnd konnenden priester, der sin titel hab zuo versehen tod vnd lebend, welchen sy wellent, von menglichem gantz vngelindert, Derselben Zegklichen Sy Nach Söllicher | lihung, vnuerzogenlich verwern fürstlichen gnaden vnd ieren Nachkommen vnnsern Herren Je zuo Bitten Bischoffen zuo Costenz, oder ieren Vicarien In der geistlichkeit, vff dīse p̄friond zuo bestättigen, vnd zuo Inuestigieren presentieren vnd antwurten | föllent. Dar zuo ordnen seȝen vnd wellen wir vestenlich gehalten werden, wann vnd wie dick hinsüro dīse p̄friond verlihen, das ein Zegklicher Fr Caplan dem sy gelihen, vor vnd ee Er daruff Inuestigiert wirt, Offenlich nach priestern | gewonheit ein gelerter eyd liplichen zuo got vnd den Heiligen Schweren, Durch ein besigletten Brieue In der pesten form, nach aller Motturst geben, damit er sich verbinden sol Inhalt dīser fundation an allen iren puncten vnd artiklen, souerr | die ein Caplan berüerend, war fest vnd Stät zuo halten, mit gnuogsam verzihung alles des das yemer hiewider sin, oder fürzogen möcht werden, trüwlich vnd vngeuarlich. Und vff Sölich's So gloubent vnd versprechent wir die vorgenanten | Schultheis vnd Raatt der Stat Luzern, Dīser p̄friond Stiffter vnd patronen, für vns vnd vnnser Nachkommen ye zuo zitten Lehen Herren dīser p̄frund By waren quoten trüwen, Dīse stiftung gab vnd verwidmen Nach Inhalt diȝ Brieffs, Mitt | Allen Sinen puncten artiklen

begriffungen zuo hanhaben zuo Schirmen, war fest Stät zuo halten, Dem allem vffrecht vnnd redlich Nachzkommen gnuog zuo thuonde, Mit volkommer verzihung aller geistlicher vnnd weltlicher gerichten vnnd | Rechten, vnnd alles des damit sichemand wider das als vor stat behelfen könd, oder möcht, Alles trüwlich vnnd vngeuarlich. Und wann nuu gnediger fürst, Duch lieber Herr, dise pfruond In quoter meinung, Mit denen gedingen | vnnd ordnungen wie vor stat, durch vns ob genempten Stifter vnnd patronen guotwilliklich vss vnnserm eignen guot, Mit gunst vnnser gnedigen Herren von Luzern vnnd eins Lütptiesters Hie, gestifft gewidmet vnnd begabet ist, als vewer fürstlich | gnad vnnd wirdigkeit, Söllichs zuo guot zuo ermessen, So bitten wir vewer fürstlich gnad vnnd wirdigkeit, wir die obgenanten Stifter vnnd patronen vss gerechter andacht, mit allem vliß vnnd ernst demüttiglich, Das die vor ab got zuo lob Siner | wirdigen Muotter, vnnd den Selen zuo trost, So gnedig vnnd guetig sie, die vorgenanten vnnser Nüm gestifste caplanie, Mit Bischofflichem gwalt vnuerzogenlich beuestnen confirmieren bestettigen, vnnd mit allen sachen Nach Notturfft | genuogsamlich bekrefstigen welle, Damit die nach sag diser fundation ewigen fürgang haben, vnnd one abbruch Stät blichen möge, Duch die Caplanen, So ye zuo Zitten daruff preseniert, gnediglich Inuestigiert, gehandhabet vnnd beschirmet | werden, Das begerend wir gehorsamlich zuo verdienen, Und zwisalent auch nit, vewer fürstlich gnad vnnd wirdigkeit werde darumb Suntern seligen Ion von got empfahen. Wir obgenanten Schultheis vnnd Raatt, Duch Johanns Bodler | Der zit lütptiester zuo Luzern, Bekennent vnnd veriehent Offenlich, Das die vor genanten Nüm Caplanie pfruond wie obstat, Vor der Statt Luzern zu Ebikon, In der Er vnnser Lieben frowen, den quottätern vermelter Kilchen ze trost, Mit | vnnserm gunst wissen vnnd willen, vnnd erlouben gestifft vnnd gewidmet ist, Darumb So bitten wir vewer fürstlichen gnaden vnnd wirdigkeit, mit allem vliß vnnd ernst samtlich, Das die so guetig sie, vnnd In ansechung obge= | rürter Zimlicher vrsachen, Die selben pfruond Mit Bischofflichem gwalt, Nach aller Notturfft vffrichten bestätten vnnd beuestnen, Das wellend wir früntlich verdienen, Und auch demnach die selben nach sag diser dotation, Hanhaben Schiermen | vnnd blichen lassen, wann wir vnnd vnnser Nachkommen Disen Brieff mit allem sim Inhalt,

ewiglich war vest vnd Stätt Halten, dar wider nit thuon, Noch
Jemand zuo thuonde nit gestatten wellent, Trüwlich vnd vnge-
uarlich. Vnnd | des alles zu waren vesten vnd bestentlichisten
vfkunde, So Habend wir jetzgenanten Schultheis vnd Raatt vnnser
Statt Lužern Secret Insigel Offenlich gehennet an disen Brieff,
Vff fritag vor Sannt Simon vnd Judas der | Zweyer Zwölff-
potten tag, Von Christi vnnser Lieben Herren gepurt gezalt Tusend
fünffhundert vnd achtzehn Jare.

(Das Sigil. Secret. Lucern. hängt ¹⁾).

2.

1520, 20 Christmonats.

(Stiftsarchiv Lucern ²⁾).

Wir Kilchenpfleger vnd gemein Kilchgnosſen zu Littow Tund
kund aller menglichem vnd Bekennend Offenlich mit | disem Brieff,
Nach dem vnd dann In vnnser Kilchen ze Littow etwas mangels
gewesen an dem gotsdienſt, | Habent wir mit Ratt, gunſt vnd
willen der Erwirdigen vnnser besunder lieben Herren Brobst vnd
Capittel der | wirdigen gestift Sancti Leodegary zu Lužeren Im
Hoff, Ouch mit gunſt vnd verwilligung des wolgelernten erwird- |
igen Herren Meifter Johannſen Bodler, Tech'en vnd yeß Lütſrieſter
daſelbs vnd auch obgenanter vnnser pfarr, vnd | der frommen
fürſichtigen wiſen Schultheis vnd Ratt zu Lužern vnnſern gnedi-
gen Herren, Ein ewige Caplani geordnet vnd | gestift In der Gre
der Hochgelopten Künigin vnd küschen Muter marie, got dem all-
mechtigen vnd allem himelſchen | Hör zu Lob vnd Gre; Habennd
wir vns gegen vermelten Herren Brobst vnd Capittel vnd Lüt-
ſrieſter verschrieben, | dis nachuolgend artickel vſtenlich ze halten,
Namlich vnd des Erſten, das wir kein gut, So dem Gotshus |
zu Lužern vellig vnd eigen iſt, zu der Kilchen noch zu der pfrund
Handen mer kouffen Söllend In dhein wÿs | noch weg; were aber
ſach, das güter an die Kilchen oder pfrund durch gotswillen geben

¹⁾ Johann Schmolzer, Generalvicar Bischofs Hugo von Constanſz, bestätigt
obige Stiftung und Bewidmung. Dat. Constantie 1518, die 26. mensis
Octobris. Ind. 6. (Das Siegel fehlt.)

²⁾ Mitgetheilt von Archivar J. Schneller.

wurde, So dic^t vnd | vil das beschech, So Söllend wir dasselbig
gut vnd gotsgab Innert zweyen Jaren widerumb vercouffen vnd |
lennger nit behalten; Item So ist vnns von gnaden nachgelassen,
darumb wir münt gen noch erkoufft haben, | das wir nun hinfür
Söllend vnd mögend han Den Heilgen Touff, die Heilgen ölung
der kranncken | ¹⁾, vnd alle Sacrament, darumb dann ein Caplan
sich selbs nit sol erkennen noch von menglichem erkennt werden |
ein Lütpriester, Sunder ein Caplan eins Lütpriesters zu Lužernn
sin vnd also genempt werden; vnd sol auch | der selb Caplan,
wer der ye zu Ziten ist, vermeltem Brost vnd Capittel zu Lužernn
Schwerren, gehorsam ze sin | In allen Zimlichen vnd gepürlichen
Dingen, wider das wirdig gotshus, Brobst vnd Capittel zu Lužernn
nit | tun oder schaffen gethon werden; Were aber sach, das
ein Brobst vnd Capittel vff Söllicher milten Nach- | lassung der
Sacramenten, wie obstat, etwas misshellung, Schaden oder Intrag
Iren Herlikeiten vnd oberkeitten | bringen möcht, Es were von
des Caplans oder vnderthanen wegen, So habend Sy Inen Selbs
vorbehalten, | das sy dis alles, wie ob stat, wol mögend wider-
rüssen, vnd die wirdigen Sacrament wider nemen vnd | In Jr
Kilchen In Hoff zühen, wie dann das von alterhar kommen ist,
des wir alles, wie obstat, Insunder | heit veriehent vnd bekannt-
lich des also Ingangnen sind. Und zu warem vrkunde aller ob-
geschrib- | nen Dingen, habend wir die Kilchen pfleger vnd gemein
Kilchgnosßen zu Littow mit vliß vnd ernist | Expetten die from-
men, fürsichtigen, wisen Schultheis vnd Ratt der Stat Lužernn,
vnser gnedig Herrenn, | das sy Jr Stat Secret Insigel hand
lassen henncken an disen Brieff, Der geben ist vff donstag Sancti
thome | des heilgen zwölffpotten aubend, von cristi gepurt gezalt
Tusend fünffhundert vnd zweintzig Jar.

(Das Sigill. Secret. Lucern. hängt.)

¹⁾ Die hierüber ertheilte eigentliche kirchliche Autorisation oder Gutheissung,
von Seite Bischofs Hugo zu Constanz, trägt das Datum vom 30. Aprils
1521. (Der pergamene Brief, woran zur Stunde das Siegel fehlt, liegt
in der Leutpriesterei-Lade.)